

Wer hat den Werla-Stein errichtet?

Der frühere Ohrumer Pastor E. Bock war seinerzeit dieser Frage nachgegangen:

In einem Schreiben vom 19. November 1878 an das Landesdirektorium der Provinz Hannover hat die Königliche Land-Drostei Hildesheim angeregt, an der Stelle der Kaiserpfalz Werla einen Denkstein zu errichten.

Der Wegebauinspektor FRANK aus Clausthal wurde beauftragt, einen Vorschlag zu entwerfen. Vom Ackermann BERKEFELD aus Burgdorf wurde eine Landfläche von 7 Geviertruten (ca. 100 qm) erworben. Es wurden drei Linden gepflanzt und der

aus dem Okertal entnommene Granitstein errichtet. Das Goslarer Fuhrgeschäft ERBSEN hatte den Transport des über fünf Tonnen schweren Steines übernommen.

Burgdorfer Bauern leisteten den Vorspann mit Pferden. Die Inschrift „Kaiserpfalz Werla“ hatte der Burgdorfer Maurer und Steinmetz WEISHEIT gemeißelt. Die Erstellungskosten betragen 377,50 Mark und wurden dem Dispositionsfonds für Kunst und Wissenschaft der Provinzialständischen Verwaltung entnommen.

(entnommen einem undatierten Bericht des Goslarer Lehrers und Heimatforschers Otto Thielemann, 1893 - 1990)